

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dö vierte Ehr göbts engán Leuten in Haus,  
 für enk plagn si d' Händ Wochá ein, Wochá aus;  
 Drum dá Gringste in Haus bein enk, wer da geht um,  
 Sobal á sein Pflicht thuat, so scháchts<sup>1)</sup> 'n á drum.  
 Dö lezte Ehr endling, dö göbts bei dá Thür  
 In Bedlá;<sup>2)</sup> er halt enk dö dürre Hand für." —  
 So sagt á, dá Pfarrár, á Mann is ár, er,  
 Er kann halt nót sein ohne Spruch, ohne Lehr,  
 Sein Glas hat á gnummá  
 Und stejt mit án'n iaden an, wias sán da umár:  
 Auf Glück und auf Sögn und den Brautpaar zu Ehn!  
 Da klingelz, da trinft ja án iadá so gern.

### Der Jahrestag der Vermählung.

U Zimmámann bin i, in Derfl da drunt,  
 In Häusl bein Zaun i dá Wohnung iatzund;  
 In Wintá, da schnoadt<sup>3)</sup> i für d' Baurtleut Holzschuah,  
 In Summá da gibts aft á so Arbát gnuu. —  
 Und wer s' Handwer<sup>4)</sup> bei ins da á wengerl västeht,  
 Den fáhlt's,<sup>5)</sup> Gott sei Dank, i där Arbát da nót; —  
 Do hetz, dá Vádeanst<sup>6)</sup> da, der thuat á wohl noth  
 Bei insár Van'n! — wann má fünf Kinná<sup>7)</sup> schan hat, —  
 Mein Weib, dö fünf Kloan'n, mein alt's Müaderl dábei,  
 Sán alle Tag siebmi zum Ößn da glei,  
 Da thuats schan vonöthen, hetz,<sup>8)</sup> dáß was eingeht;  
 Siebn Mäulár alloan, vo koan'n Gwand nu koan Röd!  
 Do mein alte Muadá, wögn den nem is nót  
 Sie, dáß's má z'lang löbát;? U, da is koan Röd;  
 Ös is ins koan Schadn nót, sán froh, daß más ham:  
 Ös schaut ins auf Kinná dahoam alle zsamm,  
 Daß s' Weib do á iabl i d' Arbát gehn kann,  
 Und ihr á Paar Zöhná vádean'n nu dranan;  
 Und wanns á dös nót kumt, zu gar nixi wá,  
 Ghult s'<sup>9)</sup> wögn den nu gern d' Muadá, sagát<sup>10)</sup> nix á;  
 Wögn ihrá da werkát<sup>11)</sup> i do á nu furt;  
 Und s' Weib sagát á nix, da kem i s' alls z'guat.

<sup>1)</sup> scháhet ihn. <sup>2)</sup> dem Bettler. <sup>3)</sup> schneide, schnitze. <sup>4)</sup> Handwerf. <sup>5)</sup> mangelt es (an Arbeit). <sup>6)</sup> Verdienst. <sup>7)</sup> Kinder. <sup>8)</sup> Interjection, wie gewiß, sicherlich. <sup>9)</sup> behielte sie. <sup>10)</sup> sagte. <sup>11)</sup> wirtschaftete (werkte).